

Name: Frösche & Kröten (Wissenschaftlich: *Anura* / Froschlurche)

Klasse: Amphibien / Lurche (Ordnung: Froschlurche / *Anura*)

Größe: Enorme Varianz; von ca. 7 mm (*Pädophryne amauensis*) bis zu 33 cm Kopf-Rumpf-Länge (Goliathfrosch)

Gewicht: Weniger als 1 g bis zu 3,3 kg (Goliathfrosch)

Alter: Je nach Spezies; in Freiheit ca. 5 bis 15 Jahre (einige Krötenarten in Gefangenschaft deutlich älter)

Aussehen: Gedrungener Körper ohne Schwanz (*Anura* = Schwanzlose); vier Extremitäten (Hinterbeine als stark verlängerte Sprung- oder Laufbeine); nackte, drüsenreiche und stets feuchte Haut; auffällig große, nach oben gerichtete Facetten- oder Linsenaugen

Geschlechtsmerkmale: Sexueller Dimorphismus; Männchen meist kleiner, besitzen oft ein- oder zweiteilige Schallblasen zur Lautverstärkung sowie pigmentierte Brunstschielen an den Daumen zur Fixierung des Weibchens (*Amplexus*)

Nahrung: Als Imagines reine Fleischfresser (*Karnivor*); fressen ausschließlich lebende Beute wie Insekten, Spinnen, Gastropoden (Schnecken) und Anneliden (Würmer); Jagd erfolgt mittels einer klebrigen, herauswerfbaren Klappzunge

Lebensraum: Unbedingt angewiesen auf feuchte Habitate; temporäre und permanente Stillgewässer, Fließgewässer, feuchte Laubwälder, Moore und Kulturlandschaften

Verbreitung: Kosmopolitisch (global auf allen Kontinenten verbreitet, mit Ausnahme der extremen Polarregionen und einiger ozeanischer Inseln)

Natürliche Feinde: *Ciconiiformes* (Störche, Reiher), Schlangen (z. B. Ringelnatter), räuberische Fische (Hecht), *Carnivoren* (Marder, Füchse) sowie räuberische Insektenlarven (Gelbrandkäferlarve) für Kaulquappen

Nachwuchs: Überwiegend äußere Befruchtung während der Paarung (*Amplexus*); Eiablage erfolgt als Laich (Frösche in Ballen, Kröten in Schnüren) im Wasser; Entwicklung über aquatische Larven (Kaulquappen mit Kiemenatmung) und anschließende vollständige Metamorphose zum lungenatmenden Landtier

Besonderheiten: *Cutane Respiration* (Hautatmung ergänzt die unvollständige Lungenatmung); morphologischer Unterschied: Frösche meist mit glatter, feuchter Haut und Schwimmhäuten (gute Springer/Schwimmer), Kröten mit trockener, warziger Haut und Giftdrüsen (*Parotiden*; eher gehend/hüpfend)

Verhalten: *Ektotherm* (wechselwarm); reguliert die Körpertemperatur über das Mikroklima; verfällt bei sinkenden Temperaturen in eine metabolische Winterstarre (oft im Bodenschlamm oder in frostsicheren Erdhöhlen); komplexe akustische Kommunikation über artspezifische Paarungsrufe